



Modulhandbuch

MA-Studiengang

Islamwissenschaft

Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften

Fächergruppe Orientalistik
Februar 2010

Inhalt

<i>MA-Studiengang Islamwissenschaft</i>	3
<i>Das Studium im Überblick</i>	5
<i>Abkürzungen</i>	6
<i>Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise</i>	7
<i>Ordnungen</i>	9
<i>Schematische Struktur des MA-Studiengangs Islamwissenschaft</i>	10
<i>Modulbeschreibungen und Masterarbeit</i>	12



MA-Studiengang Islamwissenschaft

Allgemein bezeichnet der Begriff "Islamwissenschaft" diejenige kulturwissenschaftliche Disziplin, die sich mit Religion, Geschichte, Kultur, Literaturen und Sprachen der islamischen Welt befasst. Heute ist die Spezialisierung des Faches in verschiedene methodologische, zeitliche und geographische Schwerpunkte sehr weit fortgeschritten.

In Bamberg liegt der Schwerpunkt der Islamwissenschaft auf der Beschäftigung mit dem Islam als Religion, und zwar unter gleichgewichtiger Berücksichtigung seiner historischen Entwicklung und seiner gegenwärtigen Erscheinungsformen in den verschiedenen Regionen der islamischen Welt. In der Lehre werden die islamischen religiösen Vorstellungen, die praktischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Dimensionen des Islams sowie die unterschiedlichen islamischen Strömungen, Bewegungen und Denkschulen der Geschichte und Gegenwart behandelt. Besondere Aufmerksamkeit wird auch den islamischen Sexualnormen und ihrem Wandel in den heutigen muslimischen Gesellschaften gewidmet.

Der Studiengang soll den Studierenden solide Kenntnisse über die historische Entwicklung und die gegenwärtigen Erscheinungsformen des Islams vermitteln und sie dazu befähigen, diesbezügliche orientsprachliche Texte und Quellen eigenständig zu erschließen, zu verstehen und methodisch fundiert einzuordnen.

Voraussetzungen

Die Zulassung zum Masterstudiengang „Islamwissenschaft“ setzt einen einschlägigen Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen einschlägigen Abschluss mit einer Prüfungsgesamtnote von „gut“ (2,5) oder besser voraus. Als einschlägig gilt ein Hochschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss im Bereich der Orientalistik, sofern im absolvierten Studiengang überwiegend auf den Islam und die islamische Welt bezogene Lehrveranstaltungen enthalten waren. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem im Regelfall, dass für den abgeschlossenen Studiengang Sprach- und Lektürekurse im Arabischen über mindestens 4 Semester (insgesamt mindestens 20 SWS), in einer zweiten Sprache der islamischen Welt über mindestens 2 Semester (insgesamt mind. 12 SWS) absolviert wurden.

Werden die erforderlichen Sprachkenntnisse nicht in vollem Umfang nachgewiesen, legt der Prüfungsausschuss im Rahmen der Zulassung per Auflage fest, dass im Erweiterungsbereich sprachpraktische Module des Bachelorstudienganges „Islamischer Orient“ je nach individuell nachgewiesenem Niveau insgesamt oder in Teilen zu belegen sind.

Ein Auslandssemester vor oder während der Masterstudienzeit wird empfohlen.

Was ist ein Modul?

Das Studienangebot ist modularisiert. Ein Modul ist eine Lehreinheit, die aus mindestens zwei Veranstaltungen besteht und sich über zwei Semester erstrecken kann.

Die mit der Absolvierung eines Moduls verbundene Arbeitsbelastung der Studierenden wird nach dem europaweit verbindlichen Leistungspunktstandard in ECTS-Punkten deklariert. Die in jedem absolvierten Modul erbrachten, studienbegleitenden Prüfungsleistungen werden benotet und gehen nach Maßgabe der Prüfungsordnung in die Endnote ein.

Studienstruktur

Der MA-Studiengang Islamwissenschaft setzt sich aus dem Kernbereich, dem Erweiterungsbereich und der Master-Arbeit zusammen. Insgesamt müssen 120 ECTS-Punkte erreicht werden, wobei 60 ECTS-Punkte auf den Kernbereich, 30 ECTS-Punkte auf den Erweiterungsbereich und 30 ECTS-Punkte auf die Anfertigung der Master-Arbeit entfallen.

Im Kernbereich sind islamwissenschaftliche Module im Umfang von 50 ECTS-Punkten nachzuweisen. Weitere Module im Umfang von 10 ECTS sind in einem der Fächer Arabistik, Iranistik, Turkologie oder Islamische Kunstgeschichte und Archäologie zu erbringen. In den Fachsemestern 1-3 sind in der Regel jeweils zwei Module zu mindestens 10 ECTS-Punkten nachzuweisen.

Die islamwissenschaftliche Ausbildung umfasst 5 Module zu je 10 ECTS. Diese Module bestehen jeweils aus einem Seminar und einer thematisch damit verbundenen Lektüreübung.

In jedem der Module muss eine schriftliche Hausarbeit angefertigt werden. In mindestens drei Modulen wird die Hausarbeit im Rahmen des Seminars angefertigt und besteht aus einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem mit dem Seminar zusammenhängenden Thema, in den übrigen Modulen ist sie der Lektüreübung zugeordnet und besteht aus einer schriftlichen Übersetzung mit Bezug zum Thema. Mindestens drei dieser Hausarbeiten sind unter Zugrundelegung von Quellenmaterial in arabischer Sprache zu verfassen, mindestens eine unter Zugrundelegung von Quellenmaterial in der gewählten zweiten Sprache.

Bei islamwissenschaftlich relevantem Arbeitsthema können quellenbasierte Seminare und Übungen der orientalistischen Nachbarfächer Arabistik, Iranistik, Turkologie sowie Islamische Kunstgeschichte und Archäologie ausnahmsweise ebenfalls als Modul oder Modulteil im Kernbereich Islamwissenschaft angerechnet werden. Für die Inanspruchnahme dieser Ausnahmeregelung ist vorab die Zustimmung sowohl der Dozentin bzw. des Dozenten des jeweiligen orientalistischen Nachbarfaches, die bzw. der die betreffende Lehrveranstaltung leitet, als auch diejenige der Inhaberin bzw. des Inhabers der Professur für Islamwissenschaft, einzuholen.

Das Thema der Masterarbeit kann in der Regel frühestens nach erfolgreichem Abschluss von drei Modulen im Fach Islamwissenschaft und spätestens am Ende des 3. Semesters vergeben werden. Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate.

Dauer des Studiums und Abschluss

Der MA-Studiengang Islamwissenschaft ist auf zwei Jahre (vier Semester) angelegt. Er bietet einen berufsqualifizierenden Abschluss. Mögliche Arbeitsfelder sind der Auswärtige Dienst, internationale Organisationen, Tätigkeiten in der kulturellen Mediation, in Nachrichtendiensten, in der Entwicklungszusammenarbeit, in den Medien, in

Bildungseinrichtungen, Museen, wissenschaftlichen Bibliotheken und Verlagen sowie in Wissenschaft und Forschung. Der MA-Studiengang Islamwissenschaft bildet zugleich die Grundlage für ein späteres Promotionsstudium.

Abkürzungen

APO	Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge
BA	Bachelor(-Studiengang)
ECTS	European Community Course Credit Transfer System (= LP)
KVV	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
LP	Leistungspunkte (= ECTS)
MA	Master(-Studiengang)
S-FPO	Studien- und Fachprüfungsordnung
GuK	Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaft
SWS	Semesterwochenstunden
UniVIS	Online-Informationssystem der Universität zur Verwaltung von Lehrveranstaltungen und Personalangaben

Lehrveranstaltungen und Leistungsnachweise

Im MA-Studiengang finden Lehrveranstaltungen in der Regel in Form von Vorlesungen, Sprachkursen, Seminare, Übungen und Tutorien statt. Die Lehrveranstaltungen werden mit Titel, Namen des Dozenten, Ort und Zeit sowie erreichbaren ECTS-Punkten im KVV bzw. im UniVIS bekanntgegeben; meist kommen noch Kommentare zum Thema, zur Methode oder zu vorbereitender Lektüre hinzu.

In der Orientalistik findet in der Regel zu Beginn jedes Semesters eine Eröffnungsveranstaltung statt, in der besondere Hinweise zu einzelnen Veranstaltungen (Änderungen gegenüber Angaben im KVV oder UniVIS) bekanntgegeben werden können.

Jede Lehrveranstaltung ist mit einem Leistungsnachweis verbunden. Die jeweils erreichbare ECTS-Punktzahl in einer Veranstaltung wird von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Sie richtet sich nach der Arbeitsbelastung („workload“). Ein Punkt soll einer Arbeitsbelastung von ca. 30 Stunden entsprechen.

Die folgende Übersicht stellt die Obergrenzen bei der Vergabe von ECTS-Punkten für verschiedene Lehrveranstaltungen dar (nach §13(4) APO):

Propädeutikum	5
Übung	7
Vorlesung	4
Seminar	9
Tutorium	1
Kolloquium	3

Die Art und Weise, wie der Leistungsnachweis erbracht wird, wird von den Dozenten bei Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Es können auch weniger als die maximal erreichbaren Punkte vergeben werden, wenn geringere Anteile an Leistungsnachweisen vereinbart wurden.

Die Benotung der einzelnen Leistungsnachweise fließt in die Abschlussnote ein. Der Anteil der einzelnen Module an der Abschlussnote ist in der Modulbeschreibung angegeben.

Ordnungen

Die nachfolgenden Moduldarstellungen basieren auf verschiedenen Ordnungen der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Im Einzelnen steht das Modulhandbuch unter folgenden Vorgaben:

- Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge (APO) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Studien- und Fachprüfungsordnung für den BA-Studiengang Islamischer Orient
- Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Arabistik/Arabic Studies

Studien- und Prüfungsordnungen sind unter:

http://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/pruefungs_studienordnungen
im Internet abzurufen.

Die Ordnungen haben ihren gesetzlichen Rahmen im Bayerischen Hochschulgesetz und in der Qualifikationsverordnung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Das Modulhandbuch ersetzt keine der genannten Ordnungen oder das genannte Hochschulgesetz.

Die Formulierungen des Modul-Handbuchs sind nicht verbindlich, sondern dienen lediglich als allgemeiner Leitfaden und zur Orientierung. Im Zweifelsfall gelten die Ordnungen bzw. das Bayerische Hochschulgesetz.

Die Fachstudienberatung gibt weitere erläuternde Hinweise.

Das Modulhandbuch wird regelmäßig aktualisiert. Bitte besorgen Sie sich stets die aktuellste Auflage. Sie können das Modulhandbuch im Internet auf der Homepage der Fächergruppe Orientalistik abrufen:

<http://www.uni-bamberg.de/fakultaeten/guk/faecher/orientalistik>

Für Fragen zum Studiengang stehen die Fachstudienberatungen und der Beauftragte für den MA-Studiengang zur Verfügung.

Für Anträge zur Anrechnung bestimmter Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss für den MA-Studiengang Islamwissenschaft.

Schematische Struktur des M.A.-Studiengangs Islamwissenschaft

Genereller Aufbau

Kernbereich	Erweiterungsbereich	MA-Arbeit
60 ECTS (= 50 + 10 ECTS)	30 ECTS	30 ECTS
50 ECTS 5 fachwissenschaftliche Module (je 10 ECTS).*	30 ECTS aus allen Fächern einschließlich des Kernbereichs frei wählbar	Anfertigung der MA-Arbeit Kolloquium für MA- Kandidaten
10 ECTS aus orientalistischen Nachbarfächern		

* In jedem der Module muss eine schriftliche Hausarbeit angefertigt werden. In mindestens drei Modulen wird die Hausarbeit im Rahmen des Seminars angefertigt, in den übrigen ist sie der Lektüreübung zugeordnet. Mindestens drei der Hausarbeiten sind unter Zugrundelegung von Quellenmaterial in arabischer Sprache zu verfassen, mindestens eine unter Zugrundelegung von Quellenmaterial in der gewählten zweiten Sprache.

Modulbeschreibungen

Fachwissenschaftliches Modul			
(Pflichtmodul im Kernbereich, 10 ECTS/LP)			
Lehrformen: Seminar, Lektüreübung	Dauer: 1-2 Semester	Häufigkeit des Angebots: jedes Semester	Notenskala: 1–5
<p>Inhalte: Vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Fragestellungen und Themen der Islamwissenschaft.</p> <p>Qualifikationsziele: Fundierte Kenntnis der islamischen religiösen Vorstellungen, der praktischen, gesellschaftlichen und rechtlichen Dimensionen des Islams sowie der verschiedenen islamischen Strömungen, Bewegungen und Denkschulen der Geschichte und Gegenwart. Kenntnis etablierter Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung; Einarbeitung in ein Thema und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit unter Verwendung von originalsprachlichen Quellen und Sekundärliteratur. Hinführung auf die Anfertigung einer MA-Arbeit.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme: Englischkenntnisse, die zur Lektüre wissenschaftlicher Sekundärliteratur befähigen. Kenntnisse des Arabischen und einer zweiten Sprache der islamischen Welt entsprechend § 32 (2) der Fachprüfungsordnung MA Islamwissenschaft.</p> <p>Verwendbarkeit: MA-Studiengang Islamwissenschaft (Kernbereich und Erweiterungsbereich) und weitere Studiengänge, in denen dieses Modul angegeben ist.</p> <p>Voraussetzungen für Vergabe von Leistungspunkten: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Übernahme von Kurzreferaten und Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit unter Zugrundelegung von originalsprachliche Quellenmaterial (Arabisch oder zweite Islam-Sprache). Die Hausarbeit wird entweder im Rahmen des Seminars (als schriftliche Ausarbeitung von ca. 20 Seiten Länge zu einem mit dem Seminar zusammenhängenden Thema) oder im Rahmen der Lektüreübung (in Form einer schriftlichen Übersetzung von ca. 5 Seiten Länge mit Bezug zum Thema) erstellt.</p> <p>Errechneter Arbeitsaufwand: 10 Leistungspunkte (entspricht 300 Std.).</p> <p>Stellenwert der Note für die Endnote: 10/120.</p>			
Zusammensetzung des Moduls / Lehrveranstaltungstypen:			
1 Seminar (2 SWS, mit Hausarbeit 7 LP, ohne Hausarbeit 5 LP)			5-7 LP
1 Lektüreübung (2 SWS, mit Hausarbeit 5 LP, ohne Hausarbeit 3 LP)			3-5 LP
Modulbeauftragter: Inhaber/in des Lehrstuhls für Islamwissenschaft			

N. B.

Das Logo der Otto-Friedrich-Universität Bamberg basiert auf dem alten Universitätsiegel, das den hl. Otto (Bischof von Bamberg, st. 1139) als Schutzpatron der Universität mit Kreuz und Stab zeigt.

Das Logo der Bamberger Orientalistik mit dem einzeln geschriebenen arabischen Buchstaben Bâ' leitet sich aus dem Abzeichen des Bayerischen Orientkolloquiums ab, das seit den 1980er Jahren an den Universitäten Erlangen und Bamberg semesterweise im Wechsel abgehalten wird.

Verantwortlich:
Professur für Islamwissenschaft, Universität Bamberg
An der Universität 11, 96045 Bamberg